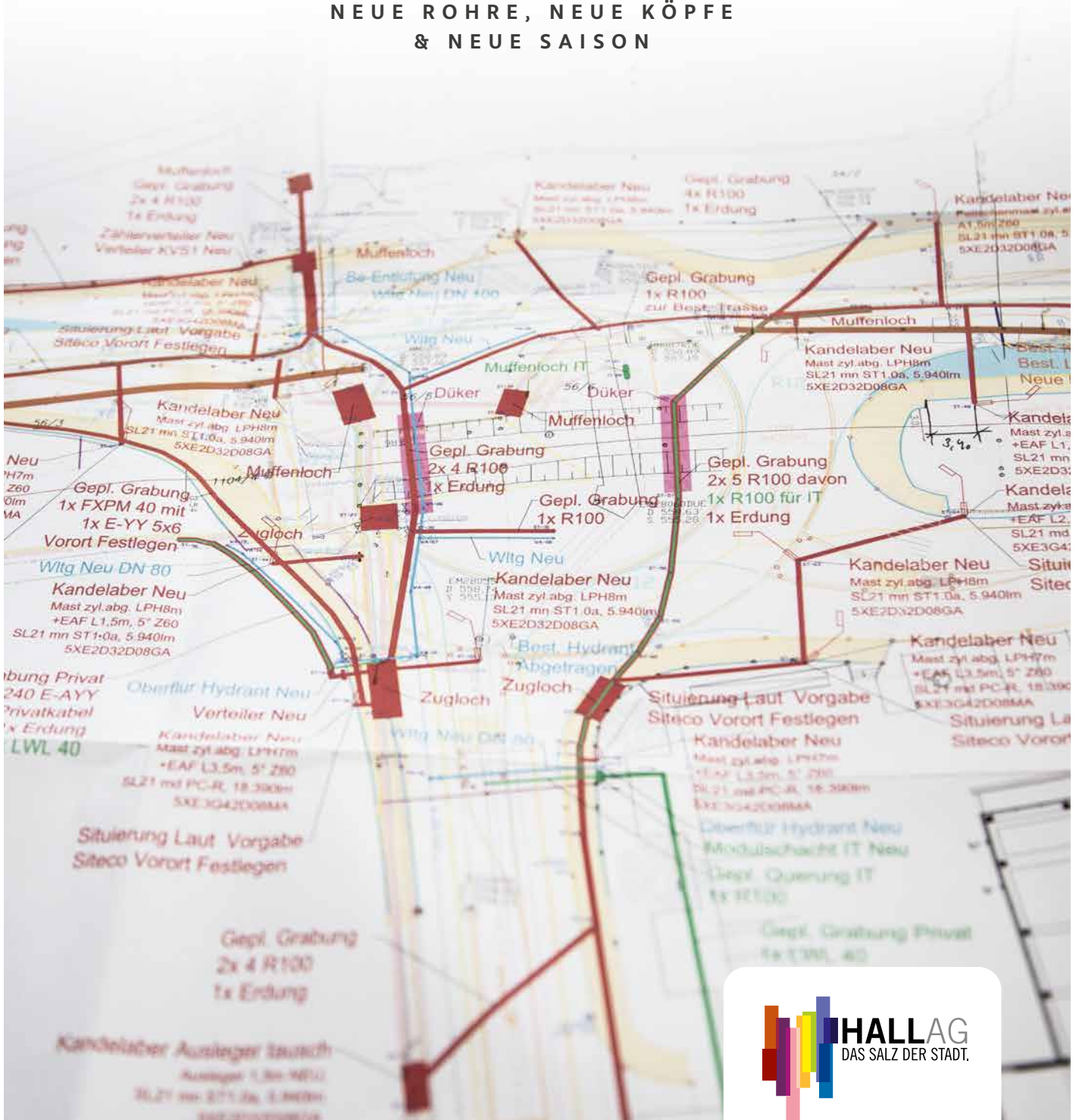
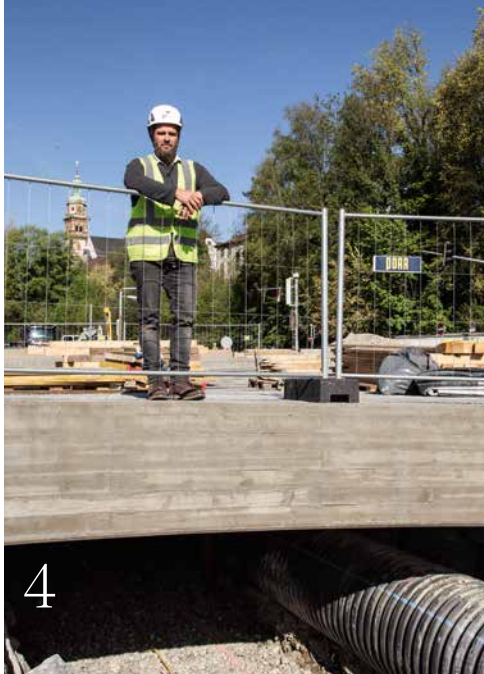


s'dahoamelig

IN DIESER AUSGABE:
NEUE ROHRE, NEUE KÖPFE
& NEUE SAISON





INHALT

TITELTHEMA

- 4 Es läuft rund!
Baustelle Brockenweg

NEUIGKEITEN

- 9 Neu im Amt:
Christian Margreiter
10 Turbulente Zeiten
10 Baden gehen
11 Kurznachrichten

GANZ PERSÖNLICH

- 15 Frauenpower
17 Frisch dabei
17 In memoriam:
Brigitte Mumelter
18 Möglichmacher
18 Familienmenschen

-
- 8 MR. HALL AG
13 MÜNZMEISTER FRANZ
14 TIPP: KÜHLEN
19 ANNODAZUMAL
20 VERANSTALTUNGEN



GESCHÄTZTE KUNDINNEN & KUNDEN!



Die Vorstände der Hall AG: Artur Egger (l.) und Christian Holzknacht

Das Leitungsnetz in unserem Versorgungsgebiet gleicht dem Gefäßsystem im menschlichen Körper. Fein verästelt erreicht es die hintersten Winkel und versorgt sie mit dem, was es zum Leben braucht. Bauarbeiten sind für uns das, was die Gesundenuntersuchung für den Körper ist. **Wir bauen, um unser Netz verlässlich am Laufen zu halten.**

Der Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Bundesstraße-Brockenweg gibt uns die Chance für so eine Ertüchtigung. **Mit vollem Einsatz und viel Know-How** erneuern unsere Teams die komplette Versorgungsinfrastruktur. Eine absolute Herausforderung auf engstem Raum unterhalb der stark belasteten Verkehrsachse (siehe S. 4).

Für Zerstreuung in herausfordernden Wochen sorgt das Haller Schwimmbad. Nach zwei „Corona-Saisons“ **ermöglicht das Team rund um Chefbademeister Harald Graus 2022 einen Sommer wie damals.** Dahinter steckt eine ordentliche Portion Instandhaltungsarbeit (S. 10).

Viel steckt auch dahinter, damit sich **Beruf und Familie** gut vereinbaren lassen. Die Hall AG bietet viel Flexibilität, um gerade für Mitarbeiterinnen attraktiv zu sein. Vier von ihnen berichten, was sie an der **Hall AG als Arbeitgeberin** schätzen und welche Rolle das Geschlechterverhältnis dabei spielt (S. 17).

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung mit der Sommerausgabe von s'dahoamelig!

DI Mag. Artur Egger
Technischer Vorstand

Mag. Christian Holzknacht
Vorstandsvorsitzender





Alles dreht sich um die Infrastruktur

Bei großen Baustellen braucht es einen guten Überblick. Oberirdisch und unterirdisch. **Mit viel Erfahrung und Fachwissen** planen die Techniker der Hall AG Baustellen wie jene am Brockenweg. Dort errichtet das Land Tirol einen **Kreisverkehr**, um den Verkehrsfluss an der neuralgischen Kreuzung zur Bundesstraße zu verflüssigen.

Die Komplexität des Bauprojekts liegt jedoch unter der Straße vergraben. Auf engstem Raum muss die Hall AG so ziemlich jede Infrastrukturleitung ausbauen, umlegen und erneuern, mit der sie ihre Kund*innen versorgt: **Wasser, Strom, Internet, Fernwärme, Kanal.** Ein Baustellenbesuch.

Während der Bauphase fließt der Haller Giessen im Rohr, danach kehrt er in sein natürliches Bett zurück



MEHR INFRASTRUKTUR GEHT NICHT

Als das Land Tirol 2019 an die Hall AG herantrat und über den bevorstehenden Kreisverkehrbau informierte, begann für Roman Schmiderer der Planungsprozess. „Wir wussten natürlich, dass da massiv Leitungen vergraben liegen. Wir haben unseren Bedarf erhoben, Umlagen überprüft und Neuverlegungen durchgeplant. Das hat ein Jahr gedauert. Danach haben wir das terminlich mit den Bauphasen und Verkehrsführungsphasen in Abstimmung gebracht“, beschreibt der Techniker. Ausschreibung und Auftragsvergabe koordinierte das Land Tirol gemeinsam mit der Hall AG gemäß Bundesvergabegesetz. „Um Koordination und örtliche Bauaufsicht kümmern wir uns selbst. Immer vorausblickend, damit der Verkehr läuft“, so der Projektleiter der Hall AG. Mitte 2021 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Ein Jahr später wird von der unterirdischen Sisyphusarbeit so gut wie nichts mehr zu sehen sein.

Bis zu 15 Mitarbeiter hat der kommunale Energieversorger auf der Baustelle im Einsatz. Je nach Fachbereich – Strom, Wasser, Kanal, Wärme, IT – kommen unterschiedliche Teams zum Einsatz. „Wir machen sehr viel in Eigenleistung. Ein großer Dank an unsere Techniker und Monteure, die die Baustelle reibungslos abwickeln“, sagt Roman Schmiderer stolz. Beinahe nebenbei sanierten sie den Schmutzwasserkanal per Inliner-Technik. Dabei wird die bestehende Rohrleitung von innen mittels Spezialkunststoff abgedichtet.

Die Lage direkt unterhalb der enorm belasteten Straße macht bauliche Details notwendig, welche zusätzliche Ingenieurskunst verlangen. Eine Lastverteilerplatte etwa schützt den Kanal vor

Roman Schmiderer hat den Überblick. In seinem Büro stapeln sich die Pläne. An der Wand: der technische Plan der Baustelle Kreisverkehr Brockenweg. Bunte

Haarlinien stehen für die unzähligen Leitungen und Rohre, die unterhalb der Straße Platz finden müssen. Die Hall AG betreibt an der Kreuzung zwischen Bundesstraße B171 und dem Brockenweg die Infrastruktur für Strom, Trinkwasser, Schmutzwasser, Oberflächenwasser, Fernwärme, IT und Straßenbeleuchtung.

Dazu kommen die Kabel der Handynetzbetreiber sowie die Leitung der TIGAS. „Und der Haller Giessen rinnt auch noch durch“, lacht der Techniker. Im Zuge der Straßenbaustelle wird das sanfte Fließgewässer saniert, ökologische Bauaufsicht und Baubegleitung inklusive. Im Brockenweg selbst werden Strom, Fernwärme und Beleuchtung ausgebaut.



Projektleiter Roman Schmiderer

„EIN GROSSER DANK AN UNSERE TECHNIKER UND MONTEURE, DIE DIE BAUSTELLE REIBUNGSLOS ABWICKELN.“

Roman Schmiderer

der Schwerverkehrsbelastung. „Solche Details sind enorm wichtig für eine langfristig funktionierende Infrastruktur“, weiß Roman Schmiderer.

Wie sich die Leitungen für Wasser, Strom, Fernwärme und Co unterhalb der Straße verteilen, regelt eine eigene ÖNORM. Der ausgeklügelte Schichtaufbau sorgt dafür, dass die unterirdischen Einbauten auch nach Abschluss der Bauarbeiten mit möglichst geringem Aufwand zugänglich bleiben. „Die Norm gibt die Abstände vor und wie was gebettet werden muss. Wir legen nichts direkt übereinander, damit wir vollen Zugriff auf die Leitungen haben“, betont der Hall AG-Techniker.

SICHERES INVESTMENT

Wie bei allen Bauprojekten setzt die Hall AG auch am Brockenweg auf verständnisvolle Verkehrsteilnehmer*innen und Anwohner*innen. Es sind gerade die vermeintlich unscheinbaren Arbeiten in der Tiefe, die Versorgungssicherheit und höchste Versorgungsqualität erst möglich machen. Die Rechnung ist einfach: ohne Baustelle keine – oder zumindest schlechte – Infrastruktur. In die Erneuerung des Leitungsgeflechts unter dem Kreisverkehr investiert allein die Hall AG

über 300.000 Euro. Viel Geld, das man am Ende zwar nicht mehr sieht, aber das an der richtigen Stelle angelegt ist.

Ab Sommer 2022 fließt der Verkehr über den neuen Kreisel am Brockenweg. Einige Meter tiefer fließen Wasser, Strom, Wärme und mehr. Möglich machen das eine gute Planung, verlässliche Mitarbeiter und vorausschauendes Investieren in die eigene Infrastruktur. 🌱

ÖNORM B 2533

Diese ÖNORM regelt „die räumliche und zeitliche Einordnung von Einbauten wie Anlagen der Abwasserbeseitigung, der Wasser-, Gas-, Strom- und Fernwärmeversorgung, der Beleuchtung, der Verkehrsregelung, der Telekommunikation und dergleichen...“

Damit soll sichergestellt werden, dass sich die Infrastruktur weder untereinander noch mit der Natur unnötig in die Quere kommen. Das schafft Raum für Wurzelwachstum und verringert die Kosten für Instandhaltung und Reparatur von Leitungen und Kanälen.



Geheimnisvolle Haller Unterwelt

Es gibt sie, die Haller Unterwelt. Wo still und leise gehandelt wird, Transporte durchgeführt werden, ohne dass es an der Oberfläche auffällt. Da wird Wasser in die Haushalte gedrückt, Schmutzwasser entsorgt. Nachrichten werden übermittelt, Wärme und Strom eingeleitet. Unauffällig, von draussen unsichtbar, hat jeder Haushalt einen Draht zu den dunklen Kanälen der Haller Unterwelt.

Wer einen kleinen Einblick haben möchte, an der Baustelle Brockenweg findet gerade eine OP am offenen Herzen der Haller Infrastruktur statt. Ein Blick auf das geschäftige Treiben löst oft Kopfschütteln aus. Wer soll sich da auskennen. Der Boss der Unterwelt ist die Hall AG, die Herrscherin der modernen Haller Unterwelt. Ob Schmutz oder Trinkwasser, Strom oder Telefon, Gas oder Fernwärme, Glasfaser Handynetzbetreiber, IT-Leitungen und nicht zu vergessen die Straßenbeleuchtung. Alles hat seinen Platz. Sanft eingebettet in Sand und so positioniert, dass keinesfalls die restliche Infrastruktur im Falle einer Reparatur in Mitleidenschaft gezogen wird. Eng geht es her in der Unterwelt, nicht nur am Brockenweg, wo auch der Giessen ein Wörtchen mitzureden hat. Das zu organisieren erfordert eine Menge Hirnschmalz.

Trotzdem ärgert sich der eine oder die andere MitbürgerIn über die dauernden Grabungsarbeiten irgendwo. Doch wenn die Gräben zugeschüttet sind, ist alles unsichtbar und funktioniert perfekt und geräuschlos. Wir

sind es gewohnt, die Infrastruktur, die wir nutzen, nicht zu sehen. Sind verwöhnt von der Zuverlässigkeit, die viel Arbeit im Hintergrund erfordert.

Wer einmal in den USA war und in einer Stadt die Augen nach oben richtete, der kann nicht fassen, wie dort Strom und Telekom-Leitungen zu den Haushalten gespannt sind. Das Ganze erinnert an zerrissene Spinnennetze, die notdürftig geflickt wurden. Die Betreiber können nur hoffen, dass kein Unwetter, Schnee, Äste oder ein Auto die teilweise morschen Holzmasten zu Fall bringen, was immer wieder zu grossflächigen Stromausfällen führt. Wie würde unsere wunderschöne Stadt aussehen, wenn all die Kanäle und Leitungen überirdisch verlaufen würden.

Stülpen wir doch einfach gedanklich die Straßen um und hängen die komplette Infrastruktur über die Gassen von Hall. Ein faszinierender Anblick. Sichtbar, was für ein Aufwand nötig ist, um die alltäglichen Bedürfnisse einer Stadt reibungslos funktionieren zu lassen. Die Straßen bleiben jetzt zu. Doch die, die sich über Grabungsarbeiten beschwerten, jammern jetzt, weil der Blick gen Himmel durch verwirrende Rohre und Leitungen versperrt ist. Seien wir froh, dass wir in Hall eine gut organisierte Unterwelt haben, die still und leise sich darum kümmert, dass wir keinen Kummer haben. Wer die Früchte eines Baumes ernten will, muss halt vorher ein Loch graben.

| 100% Stadt

Halls neuer Bürgermeister Christian Margreiter weiß, wie wertvoll die Hall AG für die Stadt ist. Im Interview spricht er über Zustand und Zukunft des Haller „Familiensilbers“.

s'dahoamelig: Was bedeutet die Hall AG für die Stadt?

Bürgermeister Christian Margreiter: Die Hall AG ist ein ganz wesentlicher Betrieb für die Stadt. Einerseits steht sie als Aktiengesellschaft zu 100% im Eigentum der Stadt. Andererseits ist sie essentiell für die Versorgung der Stadt mit Wasser, Strom, Abwasser und – in den vergangenen Jahren – Wärme. Es ist ein herausragender Vorteil, wenn man als Stadt über diese eigenen Möglichkeiten verfügt.

Vor kurzem habe ich mir die Infrastruktur angeschaut und bin sehr beeindruckt, beispielsweise von den Stollen, die für bestes Trinkwasser sorgen. Wir sind in einem Ausmaß privilegiert, das vielen gar nicht bewusst ist. Wir haben eine sehr sichere Wasserversorgung in einer Reinheit und Qualität, wie sie in Europa gesucht werden muss. Dazu kommt, dass uns die Stollen nicht nur mit Wasser, sondern auch mit Energie versorgen. Weil das Wasser über Trinkwasserturbinen Strom erzeugt. Was auch zu betonen ist: Die Hall AG ist auch als bedeutender Arbeitgeber für die Bevölkerung wichtig.

Ein hoher Prozentsatz der Stromerzeugung liegt in unseren Händen. Das gibt Sicherheit. Es ist ein riesiger Vorteil, wenn man Energie selber erzeugen kann und nicht nur von Zulieferern abhängig ist. Zu Beginn meiner Amtsperiode hatten wir einen großen Stromausfall. Da hat man gesehen, wie abhängig man vom Strom ist. Aber selbst im Falle eines völligen Blackouts könnten wir zumindest einen Teil der Stromversorgung aus eigener Hand gewährleisten.

Wie bewerten Sie den politischen Status der Hall AG?

Die Hall AG ist als Aktiengesellschaft ein sehr unabhängiges Unterneh-

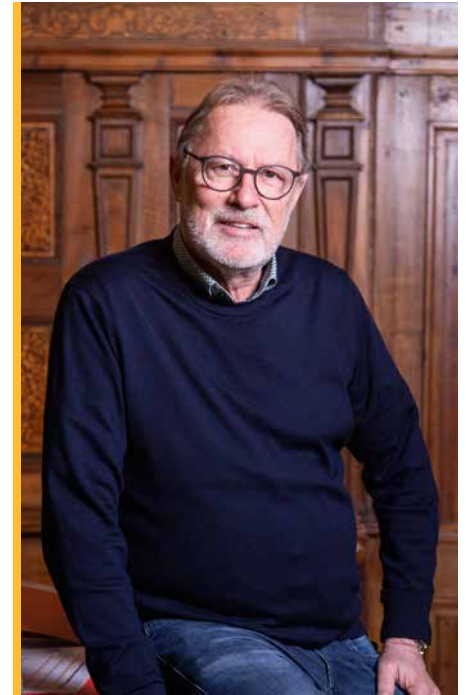
men. Der Vorstand kann unabhängig agieren und ist befreit von täglichen Zurufen aus der Politik. Natürlich: Der Bürgermeister ist die Hauptversammlung dieser Aktiengesellschaft und kann alle Rechte ausüben, sodass die Hall AG nicht der Kontrolle der Stadt entgleiten kann. Aber eine direkte Einflussnahme auf die Geschäftsführung ist der politischen Vertretung nicht möglich.

Ich bin im ständigen Kontakt mit der Geschäftsführung, um anstehende Themen und Probleme im Einvernehmen zu besprechen. Außerdem hat die AG einen kontrollierenden Aufsichtsrat, der darauf schaut, dass das Familiensilber auch wirklich ein solches bleibt. Die Hall AG ist ein wesentlicher Betrieb. Frühere Überlegungen, sie als Ganzes zu verkaufen, kommen für mich überhaupt nicht in Frage. Das wäre ein richtiger Schildbürgerstreich.

Was sind aus Sicht der Stadt die Zukunftsthemen der Hall AG?

Ich glaube, der Ausbau der Wärmeverversorgung wird weiterhin ein Thema sein, auch die überregionale Zusammenarbeit im Hinblick auf die Versorgung mit elektrischem Strom. Die Fernwärme funktioniert gemeindeübergreifend. Wir haben Fernwärmeleitungen nach Innsbruck und Wattens. Diese überregionale Verknüpfung soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Der Klimawandel bleibt ein wesentlicher Punkt. Mit dem Biomasseheizkraftwerk produzieren wir Wärme praktisch klimaneutral. Die Stromproduktion erfolgt vorwiegend durch Wasserkraft. Gerade mit Blick auf die zunehmende Elektromobilität ist es wichtig, auch das Leitungsnetz auszubauen und zur Verfügung zu stellen, um dem Bedürfnis nach Ladestationen gerecht zu werden.



Welche Rolle spielt der Freizeitbereich der Hall AG?

Die Hall AG ist ein großer Immobilienverwalter dieser Stadt. Sie verwaltet und bespielt eigene und fremde Immobilien. Aus diesem Aspekt kommt ihr auch eine wesentliche touristische Bedeutung zu. Das ist meiner Meinung nach weiter ausbaufähig, wenn ich beispielsweise an die Burg Hasegg denke. Auch im Bereich Freizeitgestaltung stehen große Aufgaben an, etwa die Sanierung des Schwimmbads. Da möchte ich einen Gedanken einbringen: Das Schwimmbad ist eine Attraktion für viele Gemeinden. Ähnlich wie beim Glungezer kann man auf die Nachbargemeinden zugehen, um einen gewissen Beitrag zu argumentieren.

Danke für das Gespräch.

Märkte unter Strom

Die angespannte geopolitische Lage lässt niemanden kalt. Auch nicht die Hall AG. Schon im Geschäftsjahr 2021 machten sich steigende Energiepreise bemerkbar. Auch 2022 dämpfen hohe Kosten das Geschäft. Der Vorstandsvorsitzende der Hall AG, Christian Holzknacht, liefert die Zahlen dazu.



Trotz Pandemie entwickelte sich das Geschäftsjahr 2021 für die Hall AG zunächst positiv. Doch schon im Herbst trübte sich die Stimmung auf den Energiemärkten ein. „Am Beginn war die Situation von der äußerst niedrigen Windstromproduktion in Deutschland getrieben, dann folgten erste Anzeichen der angespannten Lage in Osteuropa“, erklärt Christian Holzknacht. Die Folge: höhere Kosten, höherer Umsatz, und trotzdem ein deutlich geschmälerter Gewinn.

„Die Verwerfungen am Energiemarkt werden uns auch 2022 begleiten, da die Hall AG auf das Jahr gesehen knapp zwei Drittel des benötigten Stromes zukaufen muss. Wir sind daher genauso wie die Konsumenten Getriebene der Weltmarktpreise“, so der Vorstandsvorsitzende. Die Energiepreise wirken

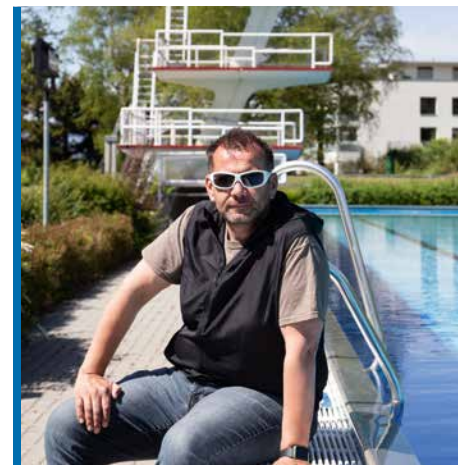
sich auch im Wärmegeschäft aus, da im Biomasseheizkraftwerk zu Spitzenzeiten mit Gas zugeheizt werden muss. Die Biomasse selbst wurde ebenfalls teurer, u.a. weil es 2021 kaum Sturmschäden und damit wenig Schadholz gab. Ihr Investitionsprogramm will die Hall AG der Krise zum Trotz umsetzen. Holzknacht: „Wir investieren in unsere Energieinfrastruktur und die Versorgungssicherheit. Welche Bedeutung das hat, zeigte sich beim Stromausfall Ende März.“ Das Projekt Power-to-Heat erhöht die Unabhängigkeit der Hall AG und rechtfertigt den 2022 leicht steigenden Schuldenstand von ca. 25 Millionen Euro. Zumindest die Bereiche IT und Freizeit sorgen für etwas Licht am Horizont. „Das Seminargeschäft springt an, vieles wurde nur aufgeschoben“, so der Vorstandsvorsitzende.

Schrankenloser Badespaß

Zwei Sommer lang mussten die Bademeister im Haller Schwimmbad neben der Einhaltung der Badeordnung auch die der Corona-Auflagen sicherstellen. Das ist Geschichte. Der Sommer 2022 verspricht Badevergnügen wie damals.

Bereichsleiter Harald Graus kann es selbst noch kaum glauben: „Zwei Jahre lang mussten wir alles auf Corona ausrichten. Jetzt gibt es keine Auflagen mehr. Das macht die Planung für uns wieder etwas leichter.“ Besucherbeschränkung oder Maskenpflicht sind – Stand Mai 2022 – baden gegangen. Auf das, was sich während der Pandemie bewährt hat, möchten Graus und sein Team trotzdem nicht verzichten: Der getrennte Ein- und Ausgang bleiben ebenso wie die Besucheranzeige. „Die Leute sollen sich sicher fühlen“, so der Wächter über das Schwimmbad. Für exzellente Hygiene in den Becken sorgen

ein hoher Frischwasserzulauf, penible Messungen und tägliche Filterspülungen. „Schwimmbad und Campingplatz benötigen bis zu 400 Liter Frischwasser pro Minute“, weiß Harald Graus. Der altersbedingte Charme der Anlage verlangt den Mitarbeitern alles ab. 1982 war das historische Bad zuletzt umgebaut worden. Die Herausforderung, das Bad mit viel Wissen und Einsatz instandzuhalten, nimmt das Team der Hall AG jedes Jahr aufs Neue an. „Auch wenn wir in die Jahre gekommen sind, brauchen wir uns nicht zu verstecken. Wir haben beste Wasserqualität“, betont Graus. Na dann: Auf ins Schwimmbad!



Energy Globe Nummer Zwei

Ein Energy Globe Award macht Freude. Gleich zwei davon sorgen für die doppelte Freude. Wenige Monate nach der Überreichung des Tiroler Awards wurden die Hall AG und die Firma Haim Biomassetechnik mit dem Österreichischen Award in der Kategorie „Feuer“ ausgezeichnet. Der internationale Preis zeichnet besonders effiziente und ressourcenschonende Energieprojekte aus. Prämiert wurde die speziell entwickelte Wärmetauscher-Stufe im Biomasseheizkraftwerk. Sie holt 18.000 MWh Energie zusätzlich aus dem Rauchgas und spart so jährlich 2.200 Tonnen CO₂.



Offenes Werkstor Junior

Bei der Junior-Ausgabe des Offenen Werkstors stand ein Besuch im Kraftwerk Absam der Hall AG auf dem Programm. Bei der Initiative des Haller Stadtmarketing gibt es in unterhaltsamen Führungen Einblicke in Betriebe der Region. Die Junior-Edition richtet sich speziell an Kinder.

Mit Helmen und Warnwesten ausgestattet erkundeten rund 20 Kinder unter fachmännischer Führung der Hall AG das Kraftwerk im Absam. Die Kinder lernten, wie der Strom für Tausende Haushalte aus Wasser- und Sonnenkraft erzeugt wird und warum das Trinkwasser zwischengespeichert werden muss. Am Ende der Führung waren sich die Kinder einig: „Es war so spannend!“



Mini- Blackout

Viel war darüber gesprochen worden, am 27. März war es soweit: Blackout, zumindest im Kleinformat. Tausende Haushalte in Hall und Umgebung mussten an diesem Sonntagmorgen für knapp drei Stunden ohne Strom auskommen.

Ein technisches Gebrechen im Umspannwerk Süd führte zum ersten großflächigen Stromausfall im Versorgungsgebiet der Hall AG seit 15 Jahren. „Wenn wir den Fehler kennen, wissen wir auch, was zu tun ist“, analysiert Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG. Das Problem war nach zwei Stunden behoben.



Wenn nichts mehr geht

Das weitverzweigte Versorgungsgebiet führt die Techniker der Hall AG auch an Orte, wo es mit normalen Fahrzeugen kein Weiterkommen mehr gibt. Aus diesem Grund investierte der Energieversorger in einen vollausgestatteten Unimog samt Kranausleger. Das robuste Gerät zauberte bei der Übergabe durch den Vorstandsvorsitzenden Christian Holz knecht ein breites Lächeln ins Gesicht der Mitarbeiter.

You've got the Power!

Mit der Errichtung einer Power-To-Heat Anlage (P2H) am Areal des Biomasseheizkraftwerks kombiniert die Hall AG Versorgungssicherheit mit Nachhaltigkeit. Der regelbare Elektrodenheizkessel hat eine Leistung von 20 MW. Der Wärmespeicher hat eine Kapazität von 1.4000m³. Die P2H-Technologie hilft, Stromnetze zur Erhöhung der Versorgungssicherheit noch besser zu stabilisieren und Stromüberschüsse aus erneuerbarer Energieerzeugung in Form von Wärme kurzfristig zu speichern. Die Anlage soll bis Jahresende in Betrieb gehen. Mit der Investition in Höhe von 7,5 Mio. Euro verringert die Hall AG erneut die Abhängigkeit von Gas.



Pius Sommeregger, Fachbereichsleiter Erzeugung, überwacht den Baufortschritt der Power-To-Heat Anlage

Parken erwünscht

Ab sofort steht der Dauerparkplatz an der Zollstraße für PKW und Wohnmobile bereit. Stellplätze am eingezäunten Grundstück im Besitz der Hall AG können monatsweise gemietet werden. Die Kosten für einen PKW-Stellplatz liegen bei EUR 45,- pro Monat, Wohnmobile können für EUR 65,- pro Monat abgestellt werden. Nachts schließen die Tore automatisch. Campieren ist am Gelände untersagt.

Weitere Auskünfte bekommen Sie direkt bei Oskar Winkler: o.winkler@hall.ag



Was macht das Chlor im Badewasser?

Kennst du den typischen Schwimmbadgeruch? Er lässt sich schwer beschreiben. Etwas brennend und unangenehm steigt er in die Nase. Dahinter steckt Chlor. Genauer gesagt Chlorgas. Es sorgt dafür, dass dir im Schwimmbad keine Krankheitserreger oder Keime zu nahe kommen.

Jeder Badegast hinterlässt im Wasser seine Spuren. Über die Haut gibst du unterschiedliche Stoffe ab. Deshalb ist es auch so wichtig, vorher zu duschen. Das reduziert die feinen Schmutzpartikel im Becken. Aber es ist ganz normal, dass unser Körper kleine Teilchen abgibt. Und wie du sicher schon bemerkt hast, kann passieren, dass kleine Kinder manchmal ins Wasser pinkeln. Das soll

sogar schon bei ganz großen Kindern vorgekommen sein. Das Chlor schnappt sich dann Bakterien, Keime und Krankheitserreger und macht sie unschädlich.

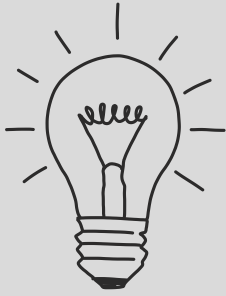
Eigentlich ist das Chlorgas geruchlos. Es wird in grauen Gasflaschen aus Stahl ins Schwimmbad geliefert und kommt per spezieller Injektordüse ins Wasser. Wenn sich das Chlor dann im Wasser mit den Schadstoffen verbindet, entsteht der typische Geruch. Das ist kein Grund zur Sorge: Die Bademeister im Schwimmbad kontrollieren die Dosierung täglich. Das ist sogar in einer eigenen ÖNORM geregelt. Damit steht deinem Badespaß nichts mehr im Wege. Übrigens: Das Chlor ist nur ein Teil der Wasseraufbereitung. Über einen ausgeklügelten Kreislauf und viele Filter wird das Badewasser ständig gesäubert. Dazu kommt noch eine ordentliche Portion Frischwasser.

*Ein Schwimmbecken
ohne Chlor ist wie eine Münze
ohne Prägung:
schön anzuschauen, aber
nicht zu gebrauchen.*

Das ist Franz,
unser Münzmeister in der Burg Hasegg.

Wer ihn besser kennenlernen möchte, besucht ihn
einfach in der Münze Hall.





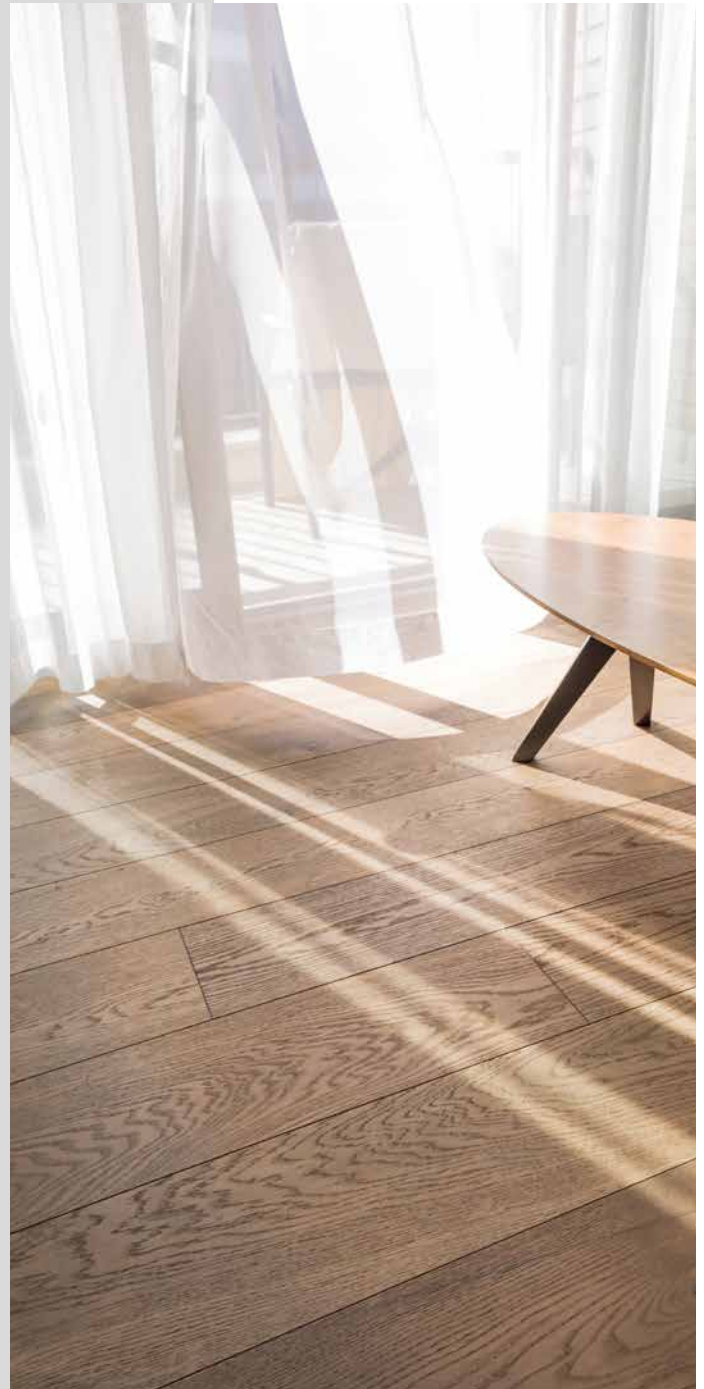
Kühlen Kopf bewahren

Die Sommer werden immer heißer, auch in unseren Breiten. Gerade in der Haller Innenstadt und den umliegenden Dorfkernen heizen sich die Gebäude im Sommer stark auf. Die hohen Temperaturen bringen den Körper an seine Grenzen. Abhilfe schafft etwa die natürliche Fernkälte der Hall AG oder eine klassische Klimaanlage. Aber das geht ins Geld. Deshalb haben wir hier ein paar Tipps, wie Sie in heißen Sommern ohne große Kosten einen kühlen Kopf bewahren können.

- **Kluges Lüften:** Am frühen Morgen ist es selbst an Hitzetagen noch relativ kühl. Nützen Sie die Morgenstunde für gutes Durchlüften und halten Sie dann die Fenster gut geschlossen. Es gilt: Früh aufstehen lohnt sich.
- **Richtig Beschatten:** Innenrollos haben nur eine sehr beschränkte Kühlfunktion. Wichtig ist die Beschattung von außen. Wenn baulich nicht viel möglich ist, kann an extrem heißen Tagen auch ein Sonnenschirm oder ein mobiler Pflanzentrog Abhilfe schaffen.
- **Teppiche raus:** Teppiche nehmen Wärme auf, speichern sie und geben sie langsam wieder in den Raum ab. Daher: Weg mit ihnen, zumindest im Sommer. Nackte Böden fühlen sich im Sommer deutlich kühler an.
- **Grünpflanzen rein:** Pflanzen sorgen für ein angenehmes Raumklima indem sie Luftfeuchtigkeit und Sauerstoffgehalt beeinflussen. Großblättrige Pflanzen haben den stärksten Effekt.

Sollten all die Tipps nicht ausreichen, helfen nur noch größere Maßnahmen: eine gute Dämmung, großflächiger Sonnenschutz (außen) oder ein Anschluss an die Fernkälte der Hall AG.

Schönen Sommer!



Vier Frauen und die Hall AG

Frauen in technischen Berufen sind immer noch Mangelware. Das gilt auch für die Hall AG. Vier Mitarbeiterinnen berichten uns, welche Rolle das Geschlecht in ihrem Berufsalltag spielt, was die Hall AG als Arbeitgeberin für Frauen tut und warum ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis echten Mehrwert bringt.

In meinem Berufsalltag ist das Geschlechterthema wurscht“, bringt es Valentina Fröhlich unverblümt auf den Punkt. Die IT-Spezialistin ist die jüngste von vier Frauen, die wir zum Thema „Frauen bei der Hall AG“ befragen. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen Carina Mair (Personalverrechnung), Sanja Jankovic (Münze Hall) und Kornelia Dupan (Marketing) zeichnet sie ein klares Bild von ihrer Arbeitgeberin: flexibel, attraktiv, modern aufgestellt. Das Geschlecht: nebensächlich. Zwar

arbeiten bei der Hall AG überwiegend Männer, für die Frauen in den Teams hat die etwas einseitige Geschlechterverteilung jedoch keinerlei (negative) Auswirkung. „Wir haben freie Zeiteinteilung. Die Arbeit muss gemacht werden, und man muss da sein, wenn man gebraucht wird“, erläutert Valentina Fröhlich.

Ihre Kollegin aus der Personalverrechnung, Carina Mair, kennt die Hall AG seit acht Jahren von innen. „Man kann als Frau mit



Valentina Fröhlich, IT

Familie viel machen und sich die Zeit gut einteilen“, freut sich die werdende Mutter. Der Job macht ihr sichtlich Spaß. Sie weiß die Flexibilität, die ihr die Hall AG bietet, zu schätzen. „Ein super Arbeitgeber“, so Mair.

Einen Steinwurf von der Hall-AG-Zentrale entfernt arbeitet Sanja Jankovic. Seit beinahe zehn Jahren kümmert sich die Salesmanagerin der Münze Hall darum, dass der touristische Bereich der Hall AG läuft. „Berufliches und Privates lassen sich sehr gut vereinbaren. Ich habe sehr



Carina Mair,
Personalverrechnung



Sanja Jankovic, Münze Hall

verständnisvolle Kollegen, wir können uns aufeinander verlassen“, beschreibt die Mutter einer Tochter. Sanja Jankovic findet es durchaus gut, dass immer mehr Frauen in Berufe gehen, die früher überwiegend von Männern ausgeübt wurden. „Eine Frau kann heute alles sein und alles machen. Heute gibt es keine Grenzen mehr. Das finde ich super“, lächelt die Salesmanagerin.

Zurück ins Hauptquartier der Hall AG. Dort leitet Kornelia Dupan seit 22 Jahren den Bereich Marketing & Kommunikation. Sie ist die einzige Frau in einer Führungsposition. „Schon mein erster Chef gab mir damals alle Freiheiten, um Beruf und Privat verbinden zu können. So konnte ich neben der Familie immer mit einem Fuß im Unternehmen bleiben und mit Freude meine Arbeit machen“, erzählt die Marketingchefin. Der Weg zu einer Geschlechtergerechtigkeit ist für sie ein Weg der kleinen Schritte. „Wir können die klassischen Rollenbilder durchbrechen, wenn wir schon bei den Jüngsten ansetzen und in der Ausbildung die Potentiale jedes und jeder einzelnen nutzen“, so Kornelia Dupan.

**„EINE FRAU KANN
HEUTE ALLES SEIN UND
ALLES MACHEN.
HEUTE GIBT ES KEINE
GRENZEN MEHR.
DAS FINDE ICH SUPER.“**

Sanja Jankovic,
Salesmanagerin der Münze Hall

Letztlich zählt die richtige Mischung, auch bei der Hall AG. „Jeder Fachbereich hat seinen eigenen Mitarbeiter-Typus. Ein buntes Unternehmen aus verschiedenen Persönlichkeiten verstärkt das gegenseitige Verständnis im Arbeitsalltag. Je bunter, umso lieber. Auch wenn es herausfordernder ist“, lacht die Marketingleiterin. Die Hall AG will ihren Weg fortsetzen und auch in Zukunft Frauen wie Valentina, Carina, Sanja und Kornelia für die Arbeit beim kommunalen Energieversorger begeistern. 🍀



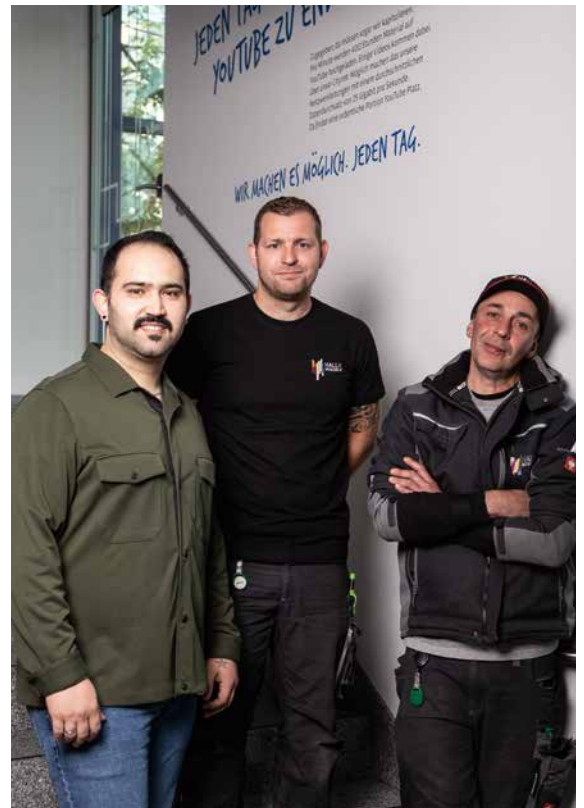
Kornelia Dupan, Marketingleiterin

Herzlich willkommen!

Die Hall AG lässt sich bei der Personalsuche von Pandemie und Krise nicht bremsen. In den vergangenen Monaten starteten vier neue Fachkräfte ihren Dienst beim kommunalen Energieversorger. Ömür Gövem verstärkt den Fachbereich IT, Thomas Meister packt im Fachbereich Wasser an, Robert Delazzer ist im Fachbereich Strom im Einsatz und Fabian Schack (nicht im Bild) schwingt den Prägehammer in der Münze Hall.

Aktuell suchen wir neue Mitarbeiter*innen im Bereich Elektrotechnik (EMSR) sowie eine*n Projektingenieur*in.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.hall.ag/Karriere 



Die neuen Kollegen (v.l.): Ömür Gövem, Thomas Meister und Robert Delazzer



In memoriam: Brigitte Mumelter

Die Stromboli-Familie und mit ihr die Hall-AG-Familie trauert um Brigitte Mumelter. Die Mitbegründerin des Kulturlabor Stromboli verstarb im April im Alter von 75 Jahren in Hall. Als Grafikerin und Designerin gestaltete „Mama Stromboli“ nicht nur Veranstaltungsplakate, sondern hinterließ auch in den Logos von Münze Hall und Parkhotel ihre Handschrift. Danke, liebe Brigitte, dass du mit deinem Einsatz den grafischen Grundstein für diese Institutionen der Hall AG gelegt hast. Du wirst uns fehlen!

Frisch gestrichen

So gut wie jeden Tag gehen unzählige Mitarbeiter*innen und Kund*innen in der Hall AG-Zentrale in der Augasse ein und aus. Über den Jahreswechsel ließen die Verantwortlichen Foyer, Gänge und Stiegenhaus frisch streichen. Und sie ließen sich was einfallen, um die Leistungen der Hall AG mit einem Augenzwinkern zu kommunizieren: Unter dem Motto „Jeden Tag“ berichten kurze Geschichten davon, was die Mitarbeiter*innen der Hall AG für ihre Kund*innen leisten.

Wasser, Strom, Wärme, Internet. Tag für Tag. Tag und Nacht. Die Geschichten schreiben von den irrwitzigsten Dingen, zum Beispiel... ach was, genug gesagt: **Besuchen Sie einfach die Hall AG und sehen Sie selbst!**



Kurzgeschichten an den Wänden in der Zentrale beschreiben den Alltag der Hall AG

Ein Hoch auf die Familie!



Landesrat Anton Mattle (r.) überreicht dem Vorstandsvorsitzenden Christian Holzknacht die Auszeichnung „Familienfreundlicher Betrieb 2021“

Die Hall AG tut viel dafür, dass sich Beruf und Familie miteinander vereinbaren lassen. Auf Seite 17 berichten vier Mitarbeiterinnen aus erster Hand, warum sie ihre Arbeitgeberin so sehr schätzen. Von diesem Engagement hat auch das Land Tirol Wind bekommen.

Deshalb ließ es sich Familien- und Wirtschaftslandesrat Anton Mattle nicht nehmen und zeichnete die Hall AG als „Familienfreundlicher Betrieb 2021“ aus. Der Vorstandsvorsitzende der Hall AG, Christian Holzknacht, nahm die Auszeichnung persönlich im Landhaus entgegen.

Ach du dickes Rohr!

Mit der Stadt wächst auch die Kanalisation. Das macht sich im Rohrdurchmesser bemerkbar. Damals wie heute. Schon vor zig Jahren brachten dicke Rohre das Abwasser aus der Stadt. Im Bild: Kanalbaustelle am Stadtgraben.



Was ist los in der Burg Hasegg?

Tickets bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen sowie beim TVB Hall-Wattens.

Fr **3** bis
So **12** Juni

CIRCO PANIKO

Di **21** Juni

**KONZERT:
SPECKBACHER
STADTMUSIK**
Beginn: 20 Uhr

Mi **22** Juni

**KONZERT:
DIE STROTTERN**
Beginn: 19.30 Uhr

Mi **22** Juni

**KONZERT: MOLDEN/
SOYKA/WIRTH**
Beginn: 21 Uhr



© Peter Mayr

DIE STROTTERN

Weitere Infos:
www.salzraum.at
www.muenze-hall.at

Do **23** Juni

**KONZERT: GERALD
VOTAVA FEAT.
WALTHER SOYKA &
MARIA PETROVA**
Beginn: 19 Uhr

Do **23** Juni

**KONZERT:
ANNA MABO
& DIE VERZERRTEN**
Beginn: 21 Uhr

Fr **24** Juni

**KONZERT:
FELIX KRAMER**
Beginn: 19.30 Uhr

Fr **24** Juni

**PREMIERE: ERNST
MOLDEN, URSULA
STRAUSS &
HERBERT PIXNER**
Beginn: 21 Uhr

Sa **25** Juni

**KONZERT:
DAS SCHOTTISCHE
PRINZIP**
Beginn: 19.30 Uhr

Sa **25** Juni

**EXKLUSIVES
ZUSATZKONZERT:
MOLDEN, STRAUSS
& PIXNER**
Beginn: 21 Uhr



CARLOS QUINTANA

© Carlos Quintana

So **26** Juni

**LESUNG:
WOLF HAAS MÜLL**
Beginn: 19.30 Uhr

Do **30** Juni

**AUSSTELLUNGS-
ERÖFFNUNG:
CARLOS QUINTANA**
Beginn: 18 Uhr

Fr **8** Juli

**KONZERT:
LOU ASRIL & BAIBA**
Beginn: 20 Uhr

Sa **9** Juli

**KONZERTE:
FAMILIE LÄSSIG &
ANDI SCHIFFER**
Beginn: 20 Uhr



ANNA MABO

© Thomas Schrenk



FAMILIE LÄSSIG

© Julia Stipsits